

Wir freuen uns, die Fortsetzung unseres dritten FSP- anerkannten postgradualen Vertiefungscurriculums in Psychotherapie mit phasisch-systemischem Schwerpunkt bekannt geben zu können. Mit der erfolgreichen Absolvierung unseres Grund- und Vertiefungskurses erfüllen Sie die Kriterien zur Erlangung des Fachtitels "Fachpsychologe/in in Psychotherapie FSP".

Die Module des Vertiefungskurses sind für alle Berufsgruppen offen und können auch einzeln besucht werden

Modul 1: Angst- und Panikstörungen

30.-31.10.2009 – Ausbilder: Thomas Utz

Psychiatrische Grundlagen

- Abgrenzung zwischen verschiedenen Angststörungen
- Differentialdiagnose
- Psychophysiologische Mechanismen
- Psychiatrische versus allgemein psychotherapeutischer Haltung

Therapeutische Grundlagen

- Modelle zur Angstentstehung und Aufrechterhaltung
- System und Angst
- Stellung der Partner im symptomatischen Geschehen
- Systemische Behandlungskonzepte im stationären und ambulanten Rahmen
- Verbindung von verschiedenen Therapieansätzen und systemischer Arbeit

Modul 2 : Depression

29.-30.01.2010 – Ausbilder: Thomas Utz

Psychiatrische Grundlagen

- Abgrenzung zwischen major Depression und Dysthymie/Anpassungsstörung
- Differentialdiagnose
- Depression in verschiedenen Lebensaltern
- Psychiatrischer versus allgemein psychotherapeutischer Haltung
- Psychopharmakotherapie

Therapeutische Grundlagen

- Modelle zur Depressionsentstehung und Aufrechterhaltung
- System und Depression
- Angehörigenarbeit
- Systemische Behandlungskonzepte im stationären und ambulanten Rahmen bei verschiedenen Depressionsformen
- Vernetzte Arbeit im Helfersystem

Modul 3: Psychosomatische Störungen des Kindes- und Jugendalters und des Erwachsenenalters

28.-29.05.2010 – Ausbilderin: Carole Gammer

Gastdozent: Roberto Brioschi

Psychiatrische Grundlagen

- Diagnostik (ICD-10 und DSM-IVR)
- Psychopathologische Modelle zu psychosomatischen Störungen - Entstehung und Aufrechterhaltung
- Systemische Diagnostik und Erklärungsansätze

Therapeutische Grundlagen

- Systemtherapeutische Behandlungskonzepte: Ambulant und stationär
- Anwendung familientherapeutischer Sichtweisen und Interventionstechniken
- Grundlagen der systemischen Familienmedizin
- Stufen der Integration der Familie
- Systemische Einzeltherapie

Modul 4: Störungen im Kindes- u. Jugendalter aus systemischer Sicht

24.-25.09.2010 – Ausbilder: Jürg Bättig und

Franz Eidenbenz

Diagnostik

- Psychopathologische Diagnostik (ICD 10) und Diagnose-Instrumente; Systemische Diagnostik und Erklärungsansätze

Therapie

- Systemtherapie aus Sicht der Kinder und Jugendlichen; Kinder- und jugendspezifische Interventionen; Ambulante therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Institutionen und in der Privatpraxis

Ziele

- Psychotherapeutisches Basiswissen hinsichtlich der Diagnostik der Störungen des Kindes- und Jugendalters
- Kenntnisse systemtherapeutischer Interventionen für die praktische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Familienkontext.

Modul 5: Persönlichkeitsstörungen, mit besonderer Berücksichtigung der Borderline-Störung

21.–22.01.2011 – Ausbilder: George Downing

Diagnostik

- Differentialdiagnose
- Typische Komorbiditätsmuster
- Bindungsforschung und Borderline-Persönlichkeitsstörung

Vergleich der Borderline-Störung beim Jugendlichen und beim Erwachsenen

- Systemische Auswirkungen:
 - Borderline Prozesse und Eltern-Kind-Beziehungen
 - Borderline Prozesse und Paarbeziehungen

Therapeutische Grundlagen

- Systemische Intervention bei
 - Borderline Prozessen - Aggressions-Symptomatik und Selbstzerstörungs-Symptomatik im Zusammenhang mit Borderline
- Gezielter Einsatz von Elementen der Methoden von Kernberg, Linehan und Fonagy in einem systemischen Kontext
- Typische Probleme der Gegenübertragung

Modul 6: Psychotische Störungen und Pharmakotherapie

20.–21.05.2011 – Ausbilder: Hans Kurt

Psychopharmakologie

- Was bedeutet der Einsatz von Medikamenten für das System
- Psychopharmakotherapie versus Psychotherapie
- Psychopharmakologisches Grundwissen
- Psychopharmakotherapie in verschiedenen Lebensphasen
- Life-Style Drogen oder Medikamente, kritisches zu Pharmakotherapie

Psychotische Erkrankungen

- Was ist eine Psychose, zur Terminologie
- Schizophrene Psychosen Symptome und Verläufe
- Systemisch familienorientierte Erklärungsmodelle zur Psychose
- Angehörigenarbeit und Psychoedukation
- Systemische Behandlungskonzepte im stationären und sozialpsychiatrischen Rahmen

Modul 7: Traumazentrierte systemische Psychotherapie

9.-10. 09.2011 – Ausbilderin: Carole Gammer

Diagnostik

- Diagnostik Posttraumatischer Belastungs- und Persönlichkeitsstörungen von Kindern, Jugendlichen, Familien und Paaren
- Neurophysiologie von Stress- und Traumaverarbeitung
- Trauma und Dissoziation

Therapie

- Modell der traumazentrierten systemischen Psychotherapie
- Folgen von Traumata auf die Beziehungsfähigkeit und Ihre Behandlungsmöglichkeiten
- Fragen der Indikation von gemeinsamer Behandlung von Kindern und Erwachsenen

Der Vertiefungskurs setzt sich aus 4 Teilen wie folgt zusammen:

- 7 Seminare à 2 Tage
- 11 Supervisions-Halbtage (44 Std. Homogen geführte Gruppen mit 4 – 6 TeilnehmerInnen)
- 3 Seminare Gruppenselbsterfahrung à 2,5 Tage (52 Std.)
- 6 Intervisionssitzungen à 3 Std. in „Peergruppen“
- Voraussetzung: Die Teilnehmer müssen mit Familien arbeiten

Jürg Bättig lic. phil., Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Supervisor, langjährige Erfahrung in systemischer Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen in der Poliklinik des Zentrums für Kinder- und Jugendpsychiatrie und in privater Praxis in Zürich.

Helena Blancpain-Konigsberger, Dr. med. Fachärztin FMH für Psychiatrie und Psychotherapie. Praxisgemeinschaft für Systemische Co-Therapie, Supervision und Coaching, Zürich.

George Downing, Ph. D., ist Mitglied der psychiatrischen Lehrfakultät des Salpêtrière Krankenhauses in Paris und wissenschaftlicher Berater für Entwicklungspsychologie an der Universität Bologna, Italien. Er ist Leiter des Internationalen Instituts für Video-Interventions-Therapie.

Franz Eidenbenz lic. phil., Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Supervisor, langjährige Erfahrung in systemischer Psychotherapie mit Kinder und Jugendlichen in privater Praxis.

Hans Kurt, Dr. med. Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH. Mitbegründer und Mitglied in grosser Gruppenpraxis. Arbeitsschwerpunkte: Sozialpsychiatrie, systemischen Therapien, Supervisionen. Präsident Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie.

Claudine Liatowitsch-Lilienfeld lic. phil. Fachpsychologin für Psychotherapie FSP/SPV/SGS, Praxis für Einzel-, Paar- und Familientherapie.

Thomas Utz, Dr. med. Facharzt für psychotherapeutische Medizin. Supervisor und ärztlicher Lehrtherapeut (Bayerischer Landesärztekammer DVT) Ambulanzleiter, Vorstandsmitglied und Selbsterfahrungsleiter eines staatlich anerkannten verhaltenstherapeutischen Ausbildungsinstitutes.

Roberto Brioschi, lic. phil. klinischer Psychologe (Psychologe FSP) Leiter Schmerzprogramme, Psychosomatik und Onkologie, Mitglied Geschäftsleitung RehaClinic Zurzach. Leiter Interdisziplinärer Nachdiplomkurs Zurzacher SchmerztherapeutIn ZST, Dozent und Supervisor.

KOSTEN

Kosten pro Modul	Fr. 580.-
Kosten für alle Module	Fr. 560.- je Modul
Gruppensupervision	Fr.2200.- (Fr. 50.-/Std.)
Gruppenselbsterfahrung	Fr.2080.- (Fr. 40.-/Std.)
Abschlussgebühren	Fr. 200.-

SEMINARORT

Schloss Greifensee
Im Städtli, 8606 Greifensee

KURSZEITEN

09:00h – 17:30h
Mittagspause 1 ½ Std.

Carole Gammer ist Begründerin der phasischen Paar- und Familientherapie. Seit 25 Jahren bildet sie Familientherapeuten/-innen aus und leitet Ausbildungsinstitute in Frankreich, Spanien, in der BRD und in der Schweiz. Seit 2002 wird die vom Institut in Zürich angebotene postgraduale Weiterbildung in Psychotherapie mit phasisch-systemischem Schwerpunkt von den Dachverbänden FSP, FMH und SBAP anerkannt.

Carole Gammer hat in vielen europäischen psychiatrischen Abteilungen den systemischen Ansatz eingeführt und Therapeuten/-innen ausgebildet. Sie hat Familientherapeuten/-innen in verschiedensten anderen Kliniken (Psychosomatik, Psychiatrie, Suchtkliniken), Institutionen der Jugendhilfe, Beratungsstellen, Wohngruppen und Gefängnissen ausgebildet und zur Verbreitung der systemischen Sicht in unterschiedlichen Arbeitskontexten beigetragen.

Seit 1980 lebt sie in Paris. Sie ist Autorin von ‚DIE STIMME DES KINDES IN DER FAMILIEN-THERAPIE, Carl-Auer Verlag, 2007, und hat ein Sammelwerk über das Thema ‚L'ADOLESCENCE CRISE FAMILIALE‘ herausgegeben.

WEITERBILDUNGSINSTITUT FÜR PHASISCHE PAAR- UND FAMILIENTHERAPIE

VERTIEFUNGSKURS PHASISCH-SYSTEMISCHE PSYCHOTHERAPIE

**2009 bis 2011
in Zürich**

Leitung:
Dr. Carole Gammer
und Weiterbildungsteam

FSP-ANERKANNTA POSTGRADUALE
WEITERBILDUNG IN PSYCHOTHERAPIE

WEITERBILDUNGSINSTITUT FÜR PHASISCHE PAAR- UND FAMILIENTHERAPIE

Carmenstrasse 51 – 8032 Zürich
Tel. 044 253 28 60 / Fax 044 253 28 61
info@gammer.ch
www.phasischesystemtherapie.ch
www.carolegammer.com

ANMELDUNG
VERTIEFUNGSKURS 2009 BIS 2011
FSP-ANERKANNTE POSTGRADUALE
WEITERBILDUNG IN PSYCHOTHERAPIE

Name

Straße

PLZ Ort.....

☎ P.....

☎ G.....

E-☒.....

Studium/Beruf.....

Wo haben Sie die Paar- und Familientherapie-
Weiterbildung gemacht?

.....

Hiermit melde ich mich verbindlich an für Modul

1	2	3	4	5	6	7
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

für Modul 1 – 7

Mit meiner Unterschrift anerkenne ich die
Anmeldebestimmungen:

.....

(Datum, Unterschrift)

Anmeldebestimmungen

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Mit unserer Aufnahmebestätigung wird die Reservierung Ihres Platzes verbindlich. Das Kursgeld bzw. die Anzahlung muss zum jeweils genannten Termin auf unserem entsprechenden Konto gutgeschrieben sein. Erfolgt ein Rücktritt bis sechs Wochen vor der Weiterbildung, werden die bezahlten Kurskosten abzüglich Fr 150.- Bearbeitungsgebühren, zurückerstattet.